



**EffizienzCluster
LogistikRuhr**

Produktblatt

TraCy – Logistik für Urban Mining

Etablierte Stoffkreisläufe zeichnen sich durch bestimmte Charakteristika aus: Es sind meist Materialien wie Altpapier oder Altglas die als Monofraktion vorliegen oder beispielsweise Verpackungskunststoffe die einfach von anderen Stoffen separierbar sind.

Aus Sicht der Kreislaufführung sind hingegen die Märkte für Verbundmaterialien oft nur unzureichend erschlossen. Zentrale Problemfelder die bisher häufig den Einsatz von Sekundärrohstoffen verhinderten sind die Versorgungssicherheit, die Einhaltung von Qualitätsstandards und die mangelnde Integration von Sekundärrohstofflieferanten in die Beschaffungsstrukturen produzierender Unternehmen. Zudem ist die Rückführungslogistik von Altprodukten häufig nicht mit der sonstigen Logistik dieser Unternehmen zu vereinen.

Ziel des Verbundprojektes

Es bedarf neuer betriebswirtschaftlich tragfähiger Modelle zur Einbindung von Stoffen, die heute noch nicht oder nur zu geringen Mengen im Stoffkreislauf berücksichtigt werden.

Verglichen mit Primärmaterialien werden Sekundärrohstoffe für produzierende Unternehmen so zu einer ernstzunehmenden Alternative. Zur Verbesserung der Einsatzquote dieser Sekundärmaterialien müssen die notwendigen Voraussetzungen sowohl bei der Aufbereitungstechnik als auch bei den Logistikstrukturen geschaffen werden. TraCy setzt bei der Logistik an, um Unternehmen der Entsorgungswirtschaft für ihre künftige Aufgabe als Rohstofflieferanten zu qualifizieren. Zusammenfassend begleitet das Verbundprojekt TraCy den Paradigmenwechsel von einer Entsorgungs- zu einer Ressourcenwirtschaft.

Leitthema: Umwelt im Fokus

Das Verbundprojekt TraCy – Logistik für Urban Mining folgt dem Leitthema „Umwelt im Fokus“. Dies ist eines von sieben Leitthemen, die die Verbundprojekte des EffizienzClusters LogistikRuhr in Themenbereiche gliedern. Die Projekte des Leitthemas „Umwelt im Fokus“ entwickeln Lösungen und Konzepte, die entlang der gesamten logistischen Wertschöpfungskette die Umwelt- und Ressourcenschonung fokussieren. Dazu werden beispielsweise die ökologischen Wirkungen von Logistikprozessen – wie die Emission von CO₂ – untersucht, standardisiert und verursachergerecht messbar gemacht. Durch Ergebnisse wie den Einsatz von Elektro- oder Hybridfahrzeugen tragen die Verbundprojektspartner entschieden zu einer grünen Logistik der Zukunft bei.





EffizienzCluster LogistikRuhr

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Konkrete Innovationen

Die wesentliche Innovation ist die Übertragung der Prozesse, insbesondere des Supply Chain Managements, aus den Wirtschaftsbereichen Handel und Produktion auf die Entsorgung inklusive der damit verbundenen Identifikation und des Stoffstrommanagements der Abfälle.

Ziel ist die Integration von Sekundärrohstofflieferanten in das Supply Chain Management produzierender Unternehmen. Dazu werden entsprechende Supply Chain Management-Methoden erprobt und etabliert, sowie Softwaredemonstratoren und Schnittstellen für das Management von Stoffkreisläufen geschaffen. Es entsteht ein integriertes Logistikkonzept für die Ver- und Entsorgung unter Berücksichtigung von Verfahren, Schnittstellen und Technikstandards. Ermöglicht werden dadurch Verbesserungen in der Bestandsführung und verlässliche Aussagen über die Verfügbarkeit und Qualitäten von Sekundärmaterial.

Beitrag zur Gesamtstrategie des EffizienzClusters

Das Verbundprojekt TraCy steht im Rahmen der Clusterentwicklung vorrangig für die Ressourceneffizienz und das Themenfeld Urban Mining. Ebenso wird dem Paradigma zur Individualisierung durch die Identifikation kleinstmöglicher Einheiten in den Abfallströmen Rechnung getragen. Letztendlich werden in Zukunft Konzepte wie Urban Mining – die Stadt als große Rohstoffquelle – und Ökoeffektivität durch Kreislaufwirtschaft entscheidend für die Versorgungssicherheit sein.

In der Region Metropole Ruhr wird das TraCy-System installiert und erprobt. Auf Grund der hohen Relevanz des Themas Urban Mining, die nicht zuletzt auf die andauernde Umweltverschmutzung und die Rohstoffverknappung zurückzuführen ist, wird eine Realisierung des Systems in der Region angestrebt.

Projektpartner:



Projektkoordination:

Verena Fennemann
Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik
Tel.: +49 (0) 231-9743368
verena.fennemann@iml.fraunhofer.de

Dennis Eisele
BioCycling GmbH
Tel.: +49 (0) 40-42103720
Dennis.Eisele@biocycling.de

Kontakt:

EffizienzCluster Management GmbH
Kölner Straße 80 - 82
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: +49 (0) 208-9925255
Fax: +49 (0) 208-9925222
info@effizienzcluster.de

Der EffizienzCluster LogistikRuhr

Der EffizienzCluster LogistikRuhr besteht aus einem Zusammenschluss von 120 Unternehmen und 11 Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Durch diesen starken Mantel ist es möglich, Deutschlands größtes Forschungsprojekt im Bereich Logistik durchzuführen. Alle Partner folgen den ehrgeizigen Zielen der Schonung von Ressourcen und Umwelt, der Wahrung von Individualität sowie der Sicherung der urbanen Versorgung. Durch die Ergebnisse der 30 durchgeführten Verbundprojekte soll die Logistik von morgen grüner und moderner werden. Die Metropole Ruhr wird so zu einem neuen Zentrum innovativer Logistiksysteme und gebündelter Kompetenzen.